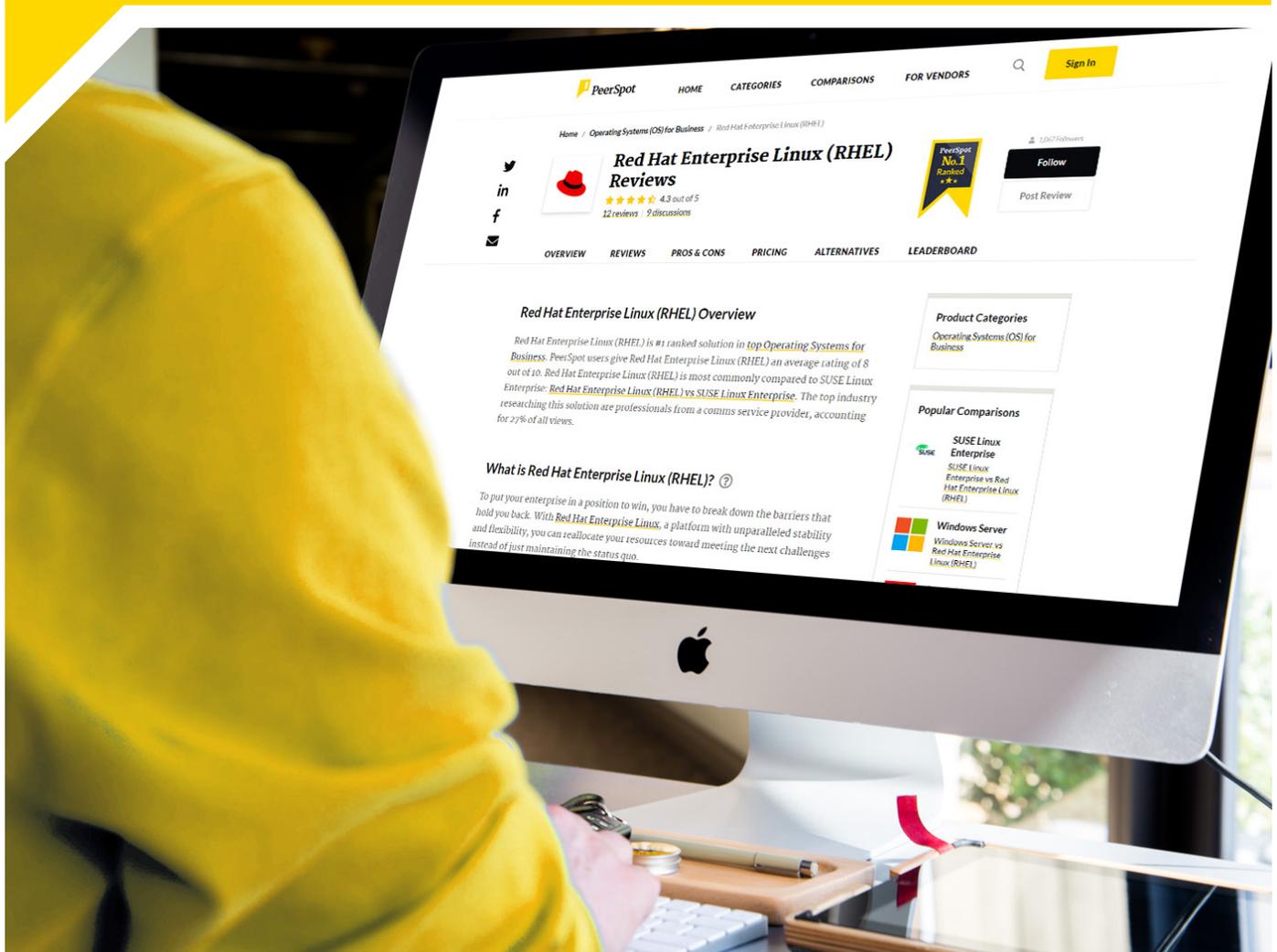


PeerPaper™ Bericht 2022

Basierend auf echten Nutzerbewertungen von Red Hat Lösungen

Kostenlose Open Source-Optionen im öffentlichen Sektor auf dem Prüfstand



Zusammenfassung

Open Source-Software gibt es auch in Form von kostenlosen Community-Versionen. Das heißt aber nicht, dass der Einsatz dieser kostenfreien Software ein kluger Schritt ist – vor allem in Use Cases des öffentlichen Sektors. Im folgenden Bericht wird das Thema eingehend auf der Grundlage von Erfahrungen untersucht, die Nutzerinnen und Nutzer von Red Hat auf PeerSpot beschreiben. Nutzer von Red Hat Enterprise Linux, Red Hat OpenShift, der Red Hat Ansible Automation Platform und Red Hat Ceph Storage erklären dabei, warum das Verwenden der Unternehmensversionen von Open Source-Software allgemein Vorteile mit sich bringt, darunter verbesserte Sicherheit und Skalierbarkeit. Beleuchtet wird außerdem die Bedeutung von Support, offenen Partnernetzwerken und der Möglichkeit, das Deployment zu beschleunigen.

Inhalt

Seite 1: **Einleitung**

Seite 2: **Red Hat Use Cases im öffentlichen Sektor**

Seite 5: **Kostenlose oder Unternehmensversion: Wo macht es einen Unterschied?**

Sicherheit

Schnelleres Deployment

Offene Partnernetzwerke und Integration

Kosten

Support und Dokumentation

Seite 14: **Fazit**

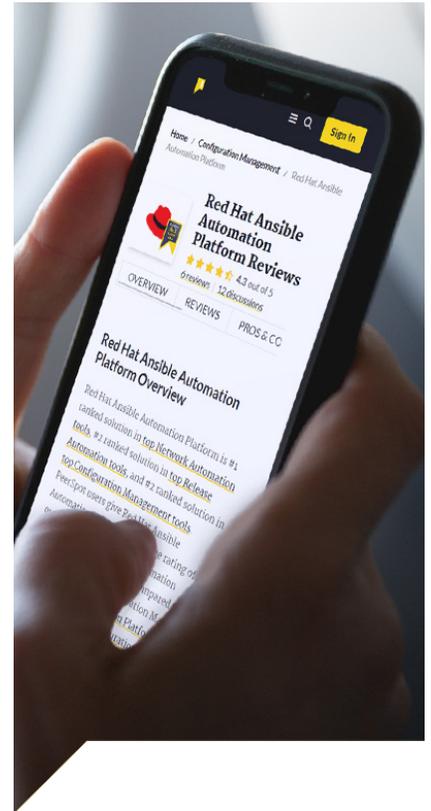
Einleitung

Ist kostenlose Software wirklich kostenlos? Vor dieser Frage stehen IT-Managerinnen und -Manager oft, wenn sie entscheiden müssen, was der richtige Ansatz für die Entwicklung und Unterstützung von kritischen Anwendungen ist. Open Source-Software ist vereinbarungsgemäß immer auch in einer kostenlosen „Community“-Version verfügbar. Tatsächlich ist die Community die Essenz von Open Source. Auf ihr beruhen der Einfluss und die Bedeutung von Open Source in der Welt der Technologie. Die kostenlose Option kann jedoch mit überraschend hohen Kosten und anderen Konsequenzen einhergehen. Vor allem im öffentlichen Sektor kann dies zu einem herausfordernden Problem werden. In diesem Bericht teilen Red Hat Nutzer auf PeerSpot ihre Erfahrungen mit den Unternehmensversionen von Red Hat Enterprise Linux, Red Hat OpenShift, der Red Hat Ansible Automation Platform und Red Hat Ceph Storage. Sie erklären dabei, warum Unternehmensversionen Vorteile wie verbesserte Sicherheit und Skalierbarkeit mit sich bringen, und erläutern die Wichtigkeit von schnellen Deployments, unternehmensgerechtem Support und offenen Partnernetzwerken.

Alle im Bericht genannten Unternehmen haben mehr als 10.000 Beschäftigte, sofern nicht anders vermerkt.

Red Hat Use Cases im öffentlichen Sektor

In Regierungseinrichtungen beschäftigte Mitglieder von PeerSpot setzen die Produkte von Red Hat in verschiedenen Use Cases ein. So verwendet beispielsweise der Infrastructure Architect einer Behörde mit mehr als 500 Beschäftigten OpenShift für neu entwickelte interne Anwendungen. Er ist der Meinung, dass die wertvollste Funktion der Lösung die Möglichkeit ist, Support für die gesamte Plattform zu erhalten, einschließlich Protokollierung, Überwachung und operative Features.



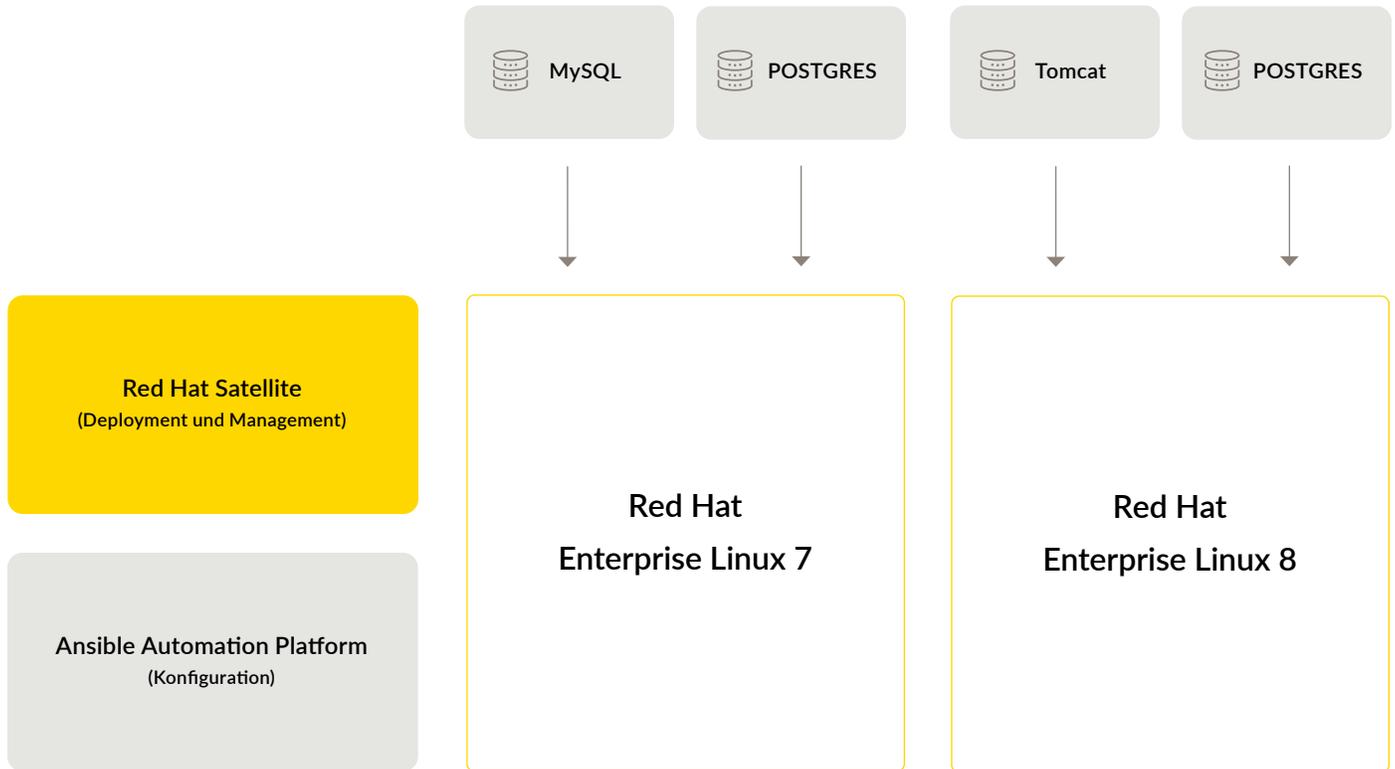


Abbildung 1 – Typische Use Cases des öffentlichen Sektors für Red Hat Enterprise Linux mit mehreren Datenbankversionen und Anwendungsserver.

Für einen Systems Analyst der Stadt Göteborg in Schweden sind die wichtigsten Use Cases für Red Hat Enterprise Linux, die Ansible Automation Platform und Red Hat Satellite vor allem Automatisierung, Websites und Anwendungen der Stadt sowie das zugrunde liegende Betriebssystem ihres GitLab-Servers.

“Die laufen wie am Schnürchen. Die Integration funktioniert hervorragend.”

Er erklärt: „Bei uns werden viele verschiedene Datenbanken auf Red Hat Enterprise Linux ausgeführt. Dazu gehören MySQL und POSTGRES, die alle hervorragend auf Red Hat Enterprise Linux 7 und auf Red Hat Enterprise Linux 8 laufen. Mit dieser Lösung können wir unseren Kunden die Erstellung einer WordPress-Site erleichtern. Außerdem können sie POSTGRES- und Tomcat-Installationen nutzen, die auf Linux reibungsloser laufen als auf Windows.“

Abbildung 1 zeigt eine einfache Referenzarchitektur für den Use Case der Stadt Göteborg.

Die Stadt integriert die Ansible Automation Platform und Red Hat Satellite in Red Hat Enterprise Linux und ist begeistert: „Die laufen wie am Schnürchen. Die Integration funktioniert hervorragend.“ Für das Patching ihrer Red Hat Enterprise Linux Server nutzt die Stadt Red Hat Satellite. Die Ansible Automation Platform hilft bei der Automatisierung von Patching und Deployment der Konfigurationsdateien. „Um das Patching müssen wir uns nicht wirklich kümmern. Wenn wir die gleiche Konfigurationsdatei auf 100 Systemen einsetzen wollen, führen wir das Playbook einfach mit der Ansible Automation Platform aus, und schon ist es erledigt. Wir müssen sie nicht auf 100 Servern ausführen.“

Kostenlose oder Unternehmensversion : Wo macht es einen Unterschied?

Die Unternehmensversionen von Open Source-Software bieten mehr Funktionen und Einsatzmöglichkeiten als kostenlose Versionen. Ein Bereich, in dem Nutzerinnen und Nutzer einen klaren Vorteil sehen, ist die Skalierbarkeit. Der System Analyst der Stadt Göteborg bestätigt: „Es ist damit einfach, vertikal und horizontal zu skalieren“. Auch für den Linux-Administrator eines kleinen Technologiedienstleisters hat sich die Unternehmensversion Red Hat Enterprise Linux als skalierbar erwiesen. Er sagt: „Ich habe es so skaliert, dass ich einen Load Balancer eingesetzt und einige Server dahinter ausgeführt habe. Bei der Arbeit mit Kunden skalieren wir die Nutzung nach dem jeweiligen Bedarf.“

„Wenn eine Anwendung wirklich gebraucht wird, ich meine, wenn eine Million Kunden die Anwendung nutzen werden, dann macht die Plattform einen entscheidenden Unterschied“, sagt der Cloud Native Engineer eines Technologiedienstleisters über OpenShift. Er fügt hinzu: „Unsere Investitionen haben sich rentiert. Früher liefen unsere Anwendungen auf VMware, aber jetzt werden sie in OpenShift ausgeführt. Das hat zu Vorteilen in Sachen Skalierbarkeit und Verfügbarkeit geführt. Außerdem lassen sich jetzt mehr Microservice-Anwendungen hochfahren, was mit einer VMware-Plattform nicht möglich ist.“

“...eine ausgezeichnete und kostengünstige Lösung, die hohe Sicherheit, Stabilität und Performance bietet... Am wertvollsten ist dabei die Sicherheit.”

Sicherheit

Auch im Bereich IT-Sicherheit haben sich die Unternehmensversionen von Open Source-Software als vorteilhaft erwiesen. Der Linux-Administrator des Technologieunternehmens beschreibt Red Hat Enterprise Linux als „eine ausgezeichnete und kostengünstige Lösung, die hohe Sicherheit, Stabilität und Performance bietet“. Er fügt noch hinzu: „Am wertvollsten ist dabei die Sicherheit.“ Der Linux Platform System Administrator eines Gesundheitsunternehmens stimmt dieser Aussage zu und gibt an, dass die Ansible Automation Platform die Organisation durch die Provisionierung und Sicherheitshärtung verbessert hat.

Er erklärt: „Heute Morgen zum Beispiel habe ich zwei Maschinen in einer Stunde provisioniert. Damit meine ich: die Maschinen härten, Antivirus-Software darauf installieren und Nutzerkonten erstellen, weil die Playbooks vorgefertigt waren. Wir haben Red Hat Satellites richtig von den Servern authentifizieren lassen und dann die yum-Updates ausgeführt. All das kann man in einer Stunde schaffen.“

„Wir können die Plattform von Kunden ohne Ausfallzeiten beim Ausführen monatlicher Sicherheits-Patches betreiben und ein gutes SLA bieten“, sagt ein TechOps Engineer, der OpenShift bei einem kleinen Technologiedienstleister, European Business Reliance Centre (EBRC), verwendet. Er verrät außerdem: „Unser Unternehmen kümmert sich um die Verwaltung von sensiblen Daten. Sicherheit ist daher der wichtigste Teil unserer Arbeit.“

Auch der schon zitierte Cloud Native Engineer eines Technologieunternehmens bemerkt: „In Sachen Sicherheit setzen wir auf das Image-Scanning von Prisma Cloud. Dadurch wird jedes einzelne Image überprüft, und wir erhalten einen Bericht zu den verschiedenen Schwachstellen in betroffenen Images. Auf diese Weise können wir uns um Schwachstellen oder kritische Patches kümmern, die auf die Images angewendet werden müssen, bevor sie in die Produktion gehen.“ Dieser Nutzer setzt außerdem SonarQube für das Scannen von Code und Prometheus für das Monitoring ein.

Schnelleres Deployment

In den Kommentaren auf PeerSpot kam es sehr positiv an, dass Unternehmensversionen von Open Source-Software ein schnelleres Deployment von Systemen ermöglichen. Ein bei einem Transportunternehmen beschäftigter Principal Analyst für AIX und Linux meint: „Red Hat Enterprise Linux bietet Funktionen, mit denen wir unser Deployment beschleunigen können. Für SAP HANA bieten sie beispielsweise umfassenden Support für das Failover-Clustering mit Red Hat Enterprise Linux High Availability Add-On, einer Lösung für das Erstellen eines klassischen Ansatzes für das Failover-Clustering. Sie bieten umfassenden Support für Mehrwertfunktionen bei ERP-Lösungen.“

Weitere erwähnenswerte Kommentare zur Beschleunigung von Deployments:

- „Es beschleunigt das Deployment und vereinfacht das Management. Wenn ein Entwickler etwa eine Maschine ganz schnell erstellen muss, um etwas zu prüfen, kann er ein Playbook ausführen, einen Server erstellen und im Handumdrehen tun, was er zu tun hat. Anschließend kann er den Server und alle Ressourcenprüfungen wieder verwerfen und zu Yum zurückkehren.“ – System Analyst II, der Red Hat Enterprise Linux in einem Energieversorgungsunternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten verwendet.
- „Die Möglichkeit, Playbooks zu entwerfen, die in Entwicklungs- und Testumgebungen und dann in der Produktion validiert werden können, ist unheimlich nützlich. Dadurch lassen sich Konfigurationsfehler reduzieren und schnellere Deployments erreichen.“ – CEO/Gründer, der die Ansible Automation Platform bei Zen Networks, einem kleinen Technologiedienstleister, verwendet.



30-60
minuten
bereitstellung

- „Es ist agentenlos, was ein schnelles und einfaches Deployment ermöglicht.“ – Linux Platform System Administrator, der die Ansible Automation Platform in einem Gesundheitsunternehmen verwendet.
- „Das Deployment ist ziemlich schnell, weil wir eine CI/CD-Pipeline einsetzen und GitLab für den Quellcode verwenden. Das lässt sich in 30 Minuten bewerkstelligen, oder für Akzeptanztests in einer halben Stunde. – Cloud Native Engineer, der OpenShift bei einem Technologiedienstleister verwendet.

“Es ist agentenlos,
was ein schnelles
und einfaches
Deployment
ermöglicht.”

Offene Partnernetzwerke und Integration

Die Interkonnektivität der IT-Systeme von Behörden begünstigt den Einsatz von Open Source-Lösungen, die offene Partnernetzwerke und Integration bieten. Das ermöglicht die Verbindung mit Produkten des gleichen Anbieters ebenso wie von anderen Anbietern. Der Principal Analyst für AIX und Linux des Transportunternehmens bemerkt in Gedanken an seine eigenen Anforderungen, dass Red Hat Enterprise Linux sich sehr gut in andere Produkte von Red Hat integrieren lässt. Er meint: „Genau genommen können sie in fast alles integriert werden, auf der ganzen Welt. Wir führen API-Aufrufe durch, ohne zu wissen, was eine API überhaupt ist, also, an VMware vCenter und auch Centreon.“
Abbildung 2 zeigt Integrationsbeispiele.

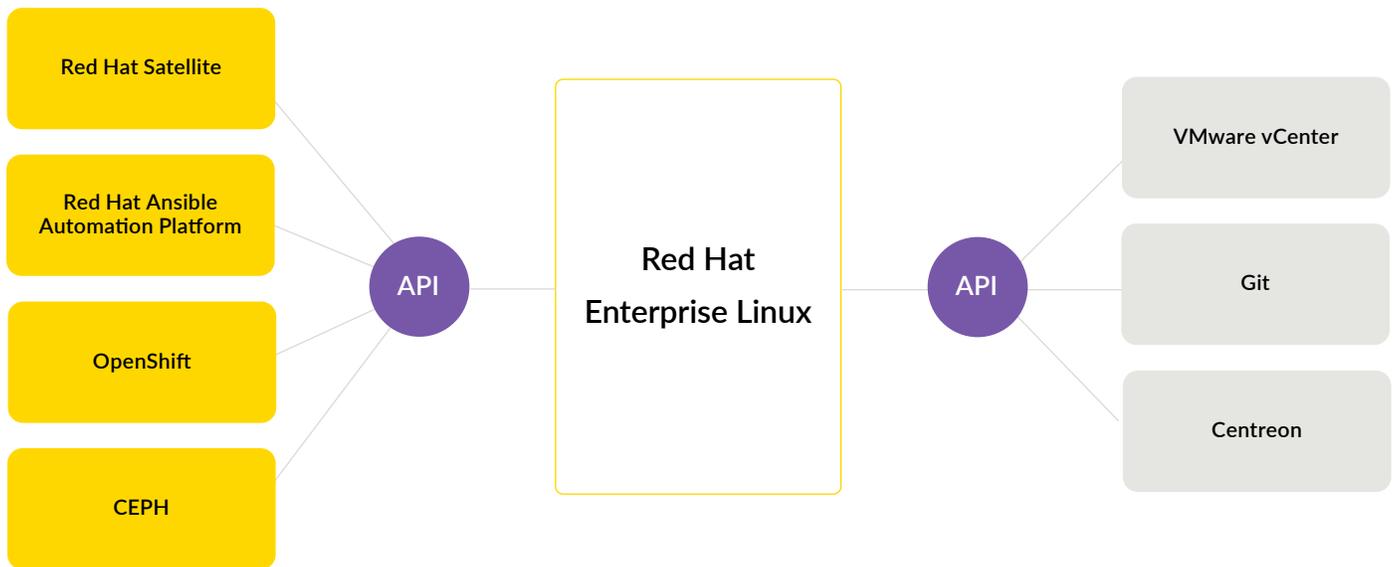


Abbildung 2 – Beispiele für die Integration von Red Hat Enterprise Linux und anderen Produkten von Red Hat oder Drittanbietern über eine API.

Ein IT-Manager, der Red Hat Enterprise Linux in einem Finanzdienstleistungsunternehmen verwendet, äußert sich ähnlich: „Wir finden die Deployments von Red Hat Satellite sehr nützlich. Es lässt sich sehr gut in andere Lösungen integrieren.“ Der Linux Platform System Administrator des Gesundheitsunternehmens bemerkt dazu konkret: „Die neue Version von Visual Studio ist ziemlich nützlich, da Git darin integriert ist. Auch die YAML-Markdowns sind dabei. Meine Mitarbeiter können Ansible ohne besondere Programmierkenntnisse verwenden.“

“Wir haben definitiv seit der Implementierung Kostenersparnisse erzielt.”

Kosten

Wenn es um Open Source-Software geht, sind UnternehmensversionennichtzwangsläufigmithohenKosten verbunden. Oder mit den Worten des Infrastructure Architect einer Behörde: „Die Lizenzkosten sind ziemlich günstig im Vergleich zu ähnlichen Lösungen.“ Der bereits erwähnte Linux-Administrator eines Technologieunternehmens findet Red Hat Linux ähnlich preiswert wie andere Linux-Lösungen, die in der Regel auch eher kostengünstig sind.

Für einige Nutzerinnen und Nutzer ist die Kosten-Nutzen-Analyse eine relative Frage, etwa im Vergleich zu IBM AIX. Der Principal Analyst für AIX und Linux des Transportunternehmens berichtet: „Wir erzielen mit dieser Lösung einen besseren Return on Investment im Vergleich zu den Betriebskosten für Nischenlösungen wie IBM AIX-Systeme und -Hardware. Die Kosten sind überhaupt nicht vergleichbar. Das Verhältnis ist etwa zehn zu eins.“



Spart Zeit und Geld

Der System Analyst eines Energieversorgungsunternehmens mit mehr als 1.000 Beschäftigten wechselte aufgrund der Entwickler und Kosten von AIX zu Red Hat Enterprise Linux. Er erklärt dazu, dass AIX gewöhnlich auf Hardware von IBM implementiert wird, wodurch die Ausführung von AIX in der Regel teurer ist als die von Red Hat Enterprise Linux, was auf virtuellen Systemen oder kostengünstigeren x86-Servern möglich ist.

„Wir hätten die Lösung vermutlich schon vor langer Zeit einsetzen sollen, denn es scheint uns weniger zu kosten, einige unserer Datensysteme darauf auszuführen“, bemerkt ein Data Storage Specialist, der Ceph Storage bei einem Technologiedienstleister mit mehr als 1.000 Beschäftigten verwendet. Er fügt hinzu: „Wir haben definitiv seit der Implementierung Kostenersparnisse erzielt.“ Der Linux Platform System Administrator des Gesundheitsunternehmens testete BigFix zwei Jahre lang und wechselte dann aufgrund der Kostenersparnisse zur Ansible Automation Platform. Er erklärt: „Die Kosten bei der Nutzung der Ansible Automation Platform sind minimal. Es kostet Sie höchstens Zeit zu lernen, wie man die vielen Optionen der Lösung einsetzen kann. Im Vergleich zu anderen Lösungen sparen wir Zeit und sind effizienter.“

“Ihr Support ist vorzüglich. Sie gehen weit über das hinaus, was ursprünglich unterstützt werden sollte.”

Support und Dokumentation

Unternehmensversionen von Open Source-Software umfassen auch Support, was für bedeutende behördliche oder unternehmerische Umgebungen entscheidend ist. „Den größten Wert hat für uns der Support durch Red Hat für das Produkt“, stellt der System Analyst der Stadt Göteborg fest. Zum Hintergrund erklärt er: „Eine unserer wichtigsten Anwendungen hier in Göteborg wird auf Red Hat Enterprise Linux ausgeführt. Wenn also etwas passiert, haben wir einen Partner, der uns unterstützt.“

Auch für den Associate Engineer eines Finanzdienstleisters mit mehr als 1.000 Beschäftigten ist der Kundensupport für Red Hat Enterprise Linux wertvoll, da seiner Meinung nach die meisten Linux-Distributionen keinen Kundensupport umfassen. Er bemerkt dazu: „Der technische Support durch das Kundenservice-Team ist sehr gut. Man bekommt Antworten, die es bei anderen Linux-Distributionen nicht gibt. Für mich hat Red Hat Enterprise Linux den besseren Kundensupport.“

Der Principal Analyst für AIX und Linux des Transportunternehmens stimmt dem zu: „Ihr Support ist vorzüglich.“ Sie gehen weit über das hinaus, was ursprünglich unterstützt werden sollte. Wir waren beispielsweise Opfer eines Ransomware-Angriffs. Sie haben zwanzigmal mehr geleistet als das, was wir von ihnen erwartet hatten, mit Software, die von ihnen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Wir konnten damit tun, was wir wollten, obwohl es nicht unsere Software war. Das war eine tolle Überraschung. Wenn wir sie brauchten, bekamen wir nicht erst eine Rechnung präsentiert. Wir bekamen von ihnen Unterstützung, ein offenes Ohr und Lösungen. Das ist es, was wir von einem Partner erwarten. Und das waren sie für uns: ein Partner.“

Fazit

Die Mitglieder von PeerSpot, die Open Source-Software verwenden, beschreiben die Vorteile von Unternehmensversionen gegenüber kostenlosen Editionen. Sie erörtern für den öffentlichen Sektor ebenso wie für vergleichbare kommerzielle Use Cases, warum Open Source-Software für Unternehmen schnellere Deployments ermöglicht und für effektive Sicherheit sorgt, die sich zudem relativ einfach verwalten lässt. Die Nutzerinnen und Nutzer von Red Hat stellen außerdem den Wert der offenen Partnernetzwerke und Integrationen heraus, die Open Source-Software für Unternehmen bieten. Auch hinsichtlich der Kosten schneidet die Software im Vergleich zu anderen kommerziellen Alternativen gut ab. Nach den Erfahrungen dieser Nutzerinnen und Nutzer lohnt sich die Entscheidung für Open Source-Software für Unternehmen sehr.

Über PeerSpot

Nutzerbewertungen, offene Diskussionen und mehr für Fachkräfte im Bereich Unternehmenstechnologie.

Durch das Internet hat sich völlig verändert, wie wir Kaufentscheidungen treffen. Wir verwenden jetzt Rezensionen und Bewertungswebsites, um die Meinung anderer echter Nutzer zu erfahren, bevor wir elektronische Geräte kaufen, ein Hotel buchen, zu einem Arzt gehen oder ein Restaurant besuchen. Wenn es um Unternehmenstechnologie geht, stammt der Großteil der Informationen online und in Ihrem Postfach jedoch von Anbietern. Was Sie wirklich interessiert, sind aber objektive Informationen anderer Nutzerinnen und Nutzer. PeerSpot stellt IT-Fachkräften eine Community-Plattform zur Verfügung, auf der sie Informationen über Unternehmenslösungen teilen können.

PeerSpot engagiert sich dafür, Nutzerrezensionen mit wertvollen, objektiven und relevanten Informationen zu bieten. Wir überprüfen alle Reviewerinnen und Reviewer nach einem dreistufigen Authentifizierungsprozess und schützen deren Privatsphäre durch eine Umgebung, in der sie ihre Meinungen anonym und frei äußern können. Das macht die Community zu einer wertvollen Ressource, über die man jederzeit Zugang zu den richtigen Informationen und den richtigen Personen finden kann.

www.peerspot.com

PeerSpot spricht keine Empfehlungen für Produkte oder Services aus. Die in diesem Dokument, auf den Websites oder in anderen Ressourcen von PeerSpot zitierten Ansichten und Meinungen spiegeln nicht die Meinung von PeerSpot wieder.

Über Red Hat

Red Hat, weltweit führender Anbieter von Open-Source-Software-Lösungen für Unternehmen, folgt einem community-basierten Ansatz, um leistungsstarke Linux-, Cloud-, Container- und Kubernetes-Technologien bereitzustellen. Red Hat unterstützt Sie dabei, Ihre Umgebungen zu standardisieren, cloudnative Anwendungen zu entwickeln und komplexe Umgebungen mit vielfach ausgezeichnetem Support, Training und Consulting Services zu integrieren, zu automatisieren, zu sichern und zu verwalten.

www.red.ht